

*Per mail an Beiratsmitglieder ab:*

StS NV

über

IV AbtL

IV C

## **Ergebnisprotokoll der 14. Sitzung des Frauenpolitischen Beirats am 12.12.2007**

---

Teilnehmerinnen: siehe Anwesenheitsliste (12 Stimmberechtigte)

Es fehlen bzw. sind entschuldigt: Frau Grohmann (wird vertreten von Frau Regin), Frau Dr. Adler, Frau Wüst/LaKoF.

### **Protokoll/ Tagesordnung:**

Es gibt keine Änderungswünsche zum Protokoll der Sitzung vom 19.9.07 und keine Änderungswünsche zur Tagesordnung der heutigen Sitzung.

### **TOP 1: Aktuelles**

1. Situation „Evas Arche“: Dem ökumenischen Frauenzentrum „Evas Arche“ sind vom Bezirk Mitte zum 1.1.08 Fördermittel von rd. 118.000 € gestrichen worden. Neben der bezirklichen Förderung (es werden 5 Mitarbeiterinnen aus 3 Stellen finanziert) werden insgesamt zwei weitere Stellen aus dem Etat der Abt. Frauenpolitik bzw. aus ARP-Mitteln finanziert. Die Umsetzung des Beschlusses der BVV Mitte stellt das Projekt vor eine schwierige Situation. Die Finanzierung des Senats bleibt unverändert bestehen, aber eine Kompensation des wegfallenden Anteils über Senatsmittel ist nicht möglich. Frau StS Nehring-Venus hat sich hinsichtlich der Probleme, die sich aus dem Wegfall der Fördermittel ergeben, an die Sozialstadträtin des Bezirksamtes Mitte, Frau Scheffler, gewandt.

(Anmerkung zur aktuellen Entwicklung: Das BA Mitte wird dem Projekt voraussichtlich insgesamt 50.000 € zur Verfügung stellen).

2. ARP-Stellen: Bislang war für die finanzielle Bewirtschaftung der ARP-Stellen die Senatsverwaltung für Arbeit und für die fachliche Betreuung die Senatsfrauenverwaltung zuständig. Als Folge der vom Rechnungshof anlässlich einer Prüfung festgestellten Mängel werden die Finanzen zukünftig bei der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen etatisiert. Für 2008 ist die volle Finanzierung der bestehenden Stellen gesichert.

3. Signal e.V.: Der Verein erhält zukünftig Bundes-Fördermittel zur Finanzierung eines Modellprojektes an 3 Standorten (Berlin und NRW), das die Interventionen bei häuslicher Gewalt in der niedergelassenen Versorgung zum Thema hat. Die Fördersumme beläuft sich auf 650.000 € für die Dauer von 3 Jahren.

4. Mobile Intervention bei der BIG-Hotline: Am 12.12. hat die Fa. Philip Morris eine Spende von 100.000 € zur Unterstützung der Mobilen Intervention der BIG Hotline übergeben, so dass hierdurch die Finanzierung des Vorhabens für 2008 sichergestellt ist. Mit der Mobilen Intervention wird vor allem gewaltbetroffenen Frauen und deren Kindern geholfen, die durch Traumatisierung oder Behinderungen nicht in der Lage sind, nach einer telefonischen Beratung selbständig weitere Schritte zu unternehmen.

## TOP 2: Beschlüsse:

### Abstimmung zur Beschlussvorlage des Netzwerkes Frauengesundheit in Berlin zum Thema „Süchtige Frauen in Berlin“ (BV lag als Anlage zur Einladung bei)

In Ergänzung des Schwerpunktthemas der letzten Sitzung hat Frau Walcker-Mayer eine Beschlussvorlage erarbeitet und zur Abstimmung im Beirat vorgelegt. Nach Erläuterung und kurzer Diskussion wurden zwei Veränderungen in der Beschlussvorlage vorgenommen (der Beschluss soll direkt an die zuständigen Senatorinnen Frau Knake-Werner und Frau Lompscher adressiert werden; die Forderung zu Nr. 3, S. 2 wurde zusammengefasst zu den „arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen“ aufgrund unrealistischen Chancen einer Integration in den 1. Arbeitsmarkt). Die Abstimmung ergab folgendes Ergebnis:

Der Beirat hat den **Beschluss Nr. 11 vom 12.12.2007** in der dem Protokoll als Anlage 1 beiliegenden Fassung einstimmig (mit 12 Stimmen) angenommen.

## TOP 3: Gleichstellungspolitisches Rahmenprogramm (GPR)

Das GPR in der Entwurfsfassung vom November 2007 wurde den Beiratsmitgliedern gemeinsam mit der Einladung zugeschickt.

Am 29.11.07 fand zum Thema „*Gleichstellung weiter denken – Strategien für ein geschlechtergerechtes Berlin*“ ein ganztägiger Fachkongress statt. Nach Eröffnung der Veranstaltung durch den Senator gab es im ersten Teil zwei einleitende Vorträge zu den Themen „*Arbeitsmarkt Geschlecht Demografie. Bewegungen und Perspektiven aus geschlechterpolitischer Perspektive*“ (Fr. Prof. Dr. Nickel) und „*Herausforderungen - Männliche Lebenslagen und der Wandel der Geschlechterverhältnisse*“ (Hr. Prof. Dr. Meuser). Im zweiten Teil der Veranstaltung standen 5 Fachforen (Bildungsreform, Arbeitsmarkt/Fachkräftemangel, demografischer Wandel, soziale Gerechtigkeit und Integration) bereit, die die Möglichkeit zu themenbezogenen Diskussionen boten. Den Abschluss bildete eine Podiumsdiskussion verschiedener Vertreter und -innen des Senats zu den aktuellen gleichstellungspolitischen Herausforderungen.

Die Beiratsmitglieder haben die Veranstaltung sehr positiv aufgenommen; insbesondere fanden die Einleitungsvorträge große Beachtung. Kritisch wurde bemerkt, dass leider die Zeit für vertiefende Diskussionen fehlte.

Im Netz sind sowohl das GPR als auch die Ergebnisse der Fachtagung unter [www.gleichstellung-weiter-denken.de](http://www.gleichstellung-weiter-denken.de) abrufbar. Dort besteht auch die Möglichkeit, der Senatsverwaltung **bis zum 7.1.2008** Kommentare, Stellungnahmen und Anregungen zum Entwurf unter [GPR@senwtf.verwalt-berlin.de](mailto:GPR@senwtf.verwalt-berlin.de) zu übersenden.

In der anschließenden Diskussion zu den Inhalten des GPR wurde schwerpunktmäßig von den Beiratsmitgliedern kritisiert, dass im Programm Handlungsfelder und Zielsetzungen für einige besondere Zielgruppen (Alleinerziehende, Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund, ältere Frauen, Frauen und Mädchen mit Behinderungen) benannt werden und keine Integration der Belange dieser Zielgruppen in die themenbezogenen Handlungsfelder erfolgt. Neben der Problematik, dass die Belange dieser Zielgruppen dann eben nicht mehr separat in den Themenfeldern auftauchen, wird es auch als inhaltlicher Bruch im Programmkontext gesehen.

Hierzu hat Frau Nehring-Venus erklärt, dass die Zielgruppen bewusst separat benannt wurden, um sie besonders sichtbar hervorzuheben. Darüber hinaus sind in dieser Struktur die am GPR beteiligten Senatsverwaltungen gehalten, die genannten Zielgruppen als Querschnitt auch besonders zu berücksichtigen, insbesondere, wenn im zweiten Schritt die den Handlungsfeldern zugeordneten Zielsetzungen mit konkreten Maßnahmen untersetzt werden sollen (sog. Masterplan).

Es wurde vorgeschlagen, neben der separaten Nennung die Zielgruppen diese zusätzlich in die themenbezogenen Handlungsfelder zu integrieren. Dieser Vorschlag wurde allerdings mit Blick

auf dann entstehende unnötige Doppelungen und den Umfang des Programms, das immer lesbar und verständlich bleiben soll, verworfen. Darüber hinaus wird es beim Masterplan ohnehin entsprechende Verbindungen geben.

Das GPR ist ein Instrument, das in der bereiten Wirkung auf alle Senatsverwaltungen in der Form bisher nicht vorhanden war. Bei der Erstellung wurden Anregungen und Kritikpunkte, soweit es die politischen Handlungsfelder betrifft, aufgenommen. Allerdings war in besonderem Maße auf die Trennung von Zielsetzungen und Maßnahmen zu achten. Hierdurch ist unter Umständen der Eindruck entstanden, dass bereits eingebrachte Anregungen bislang keinen Eingang in das Programm gefunden haben. Darüber hinaus ist auch im Blick zu haben, dass der Wirkungszeitraum des Programms (derzeit) einen Zeitraum von 5 Jahren umfasst und für diese Zeit realistische Zielsetzungen beschreiben soll.

Darüber hinaus wurde mit den Beiratsmitgliedern vereinbart, dass konkrete Änderungswünsche aus den einzelnen Bereichen bitte schriftlich bis zum 7.1.08 eingereicht werden. Allerdings ist hierbei bitte zu berücksichtigen, dass die Struktur des GPR in der bestehenden Form festgeschrieben und mit den beteiligten Senatsverwaltungen abgesprochen ist; Ergänzungswünsche und Formulierungsvorschläge sind jedoch möglich und erwünscht.

Im Anschluss daran wird im Januar 2008 die Senatsvorlage gefertigt werden und in die Mitzeichnung gehen.

#### **TOP 4: Festlegung der Sitzungsthemen und -termine für 2008**

##### 1. Sitzungstermine:

Für die Beiratssitzungen in 2008 wurden in Abstimmung mit dem Büro der Staatssekretärin folgende Sitzungstermine – jeweils mittwochs - vereinbart:

**5.3.08** – in Abänderung der ursprünglichen Planung findet die Sitzung von 10 – 12 Uhr statt; **11.6.08**, **10.9.08** und **3.12.08** - von 14 bis 16 Uhr

##### 2. Themen:

In der Sitzung am 5.3.08 möchte der Beirat die Themen „Situation junger Migrantinnen auf dem Arbeitsmarkt: Ausbildung und Berufsübergang“ (Referentinnen: Frau Renka und Fr. Heinrich/ Frauenprojekte Migrantinnen) und „Bilanz der bisherigen Beiratsarbeit“ behandeln.

Weitere Themenvorschläge sind:

- Frauen und Hochschule: Förderung von Frauen in Wissenschaft und Uni
- Demografischer Wandel: Was bedeutet das für Frauen? Fragen zur Existenz- und Alterssicherung unter gleichstellungspolitischen Aspekten
- Frauen ohne Papiere (Illegaler Aufenthalt unter den Aspekten Gesundheit und Arbeit/Referentin: Frau Heinrich)

Die nächste Beiratssitzung ist geplant für den (Mi) **5.3.2008, 10 bis 12 Uhr**, Dienstgebäude Martin-Luther-Straße 105 (voraussichtlich Raum 230).

##### Beiliegende Anlagen:

Anlage 1: Beschluss Nr. 11 vom 12.12.2007